

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus | Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel

Vorsitzenden des
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Staatssekretärin

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6461

Herrn Kianusch Stender, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

23. April 2026

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Kianusch Stender vom 13. März 2026 zum
Förderprogramm „Digitalisierungsmaßnahmen in kleinen Unternehmen (DKU)“ –
Inanspruchnahme der Module Beratung und Umsetzung (Drucksache 20/4246) –
Nachlieferung zu Teilfrage 5**

Sehr geehrter Herr Claussen,
sehr geehrter Herr Stender,

unter Bezugnahme auf die o. g. Kleine Anfrage werden – wie zugesagt – nachfolgend
ergänzende Informationen zu Teilfrage 5 an den Landtag übermittelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den nachfolgenden Angaben nicht um eine
Verteilung der bewilligten Vorhaben auf Fördergegenstände im Sinne einer administrativen
Zuordnung, sondern um eine Selbsteinschätzung der Antragsteller handelt, welche
inhaltlichen Bereiche durch ihr jeweiliges Vorhaben adressiert werden. Dabei waren
Mehrfachnennungen möglich, sodass ein Vorhaben mehreren der genannten Kategorien
zugeordnet sein kann.

Auf Grundlage dieser Angaben ergibt sich folgendes Bild (Zeitraum 01.01.2023 – 17.03.2026): Knapp zwei Drittel der Antragsteller gaben an, dass ihr Vorhaben auch der Verbesserung der IT-Sicherheit diene. Bei über 95 % der Anträge wurde die Digitalisierung von Prozessen als Bestandteil des Vorhabens benannt und stellte damit den häufigsten inhaltlichen Bezug dar. Darauf folgten Vorhaben mit Bezug zur Verbesserung digitaler Geschäftsmodelle. Bei knapp unter 50 % der Projekte wurde die Digitalisierung von Produkten und Verfahren angegeben.

Der vergleichsweise geringere Anteil im Bereich Produkte und Verfahren ist dabei insbesondere auf die sektorale Struktur der Antragsteller zurückzuführen. Ein erheblicher Teil der Vorhaben stammt aus dem Dienstleistungsbereich im weiteren Sinne, in dem prozessbezogene und geschäftsmodellbezogene Digitalisierungsaspekte naturgemäß im Vordergrund stehen.

Die nachfolgenden Angaben zur Anzahl der Vorhaben und zum Fördervolumen geben die Nennungen im Rahmen der Selbsteinschätzung wieder und stellen aufgrund der möglichen Mehrfachzuordnungen keine Verteilung im statistisch-klassischen Sinne dar:

	Modul 1 „Beratung“		Modul 2 „Umsetzung“	
	Anzahl der Vorhaben	Fördervolumen	Anzahl der Vorhaben	Fördervolumen
IT-Sicherheit	118	271.912 EUR	66	2.567.842 EUR
Digitale Geschäftsmodelle	129	280.298 EUR	65	2.675.700 EUR
Prozesse	178	419.951 EUR	101	3.885.912 EUR
Produkte und Verfahren	91	199.023 EUR	48	1.914.214 EUR
Gesamt	184		104	

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Vorhaben zu den genannten inhaltlichen Kategorien im Modul 2 auf den Angaben der Antragsteller basiert, die diese bereits bei Antragstellung im Rahmen des Modul 1 gemacht haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Julia Carstens